

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort • 11.04.2006

Aktion "Stunde der Gartenvögel" 5. – 7. Mai 2006

NABU-Gäu-Nordschwarzwald stellt vor: Garten- und Hausrotschwanz

Bunt gefiederter Sommergast, der ständig zittert

Der NABU veranstaltet vom 5. bis 7. Mai die zweite bundesweite "Stunde der Gartenvögel." Alle Menschen sind aufgerufen, eine Stunde lang Vögel zu beobachten und zu melden. Unter den Teilnehmern werden viele Preise verlost. Damit alle die Vögel sicher erkennen, stellt der NABU-Gäu-Nordschwarzwald jede Woche Vogelarten vor.

Unablässig zittern die Rotschwänze mit ihrem rostroten Schwanz, als würden sie immerzu frieren. Zwei Arten leben bei uns in Mitteleuropa, der Haus- und der Gartenrotschwanz. Die Männchen zuletzt genannter Art sind viel bunter als die rostroten bis schiefergrauen Verwandten: Bauch und Brust sind rot, Kehle und Wangen schwarz, die Stirn hat einen weißen Streifen. Die Weibchen der Rotschwänze dagegen tragen ein schlichtes, beige-braunes oder grau-braunes Gefieder.

Der Gartenrotschwanz ist ein Langsteckenzieher. Der rund 15 Zentimeter lange Vogel überwintert südlich der Sahara. Erst im April oder Mai fliegt er in sein Brutgebiet zurück. Sein Verwandter, der Hausrotschwanz, überwintert am Mittelmeer oder bleibt sogar da. Spätestens im März macht er als einer der ersten Morgensänger mit seinem kratzig, gequetschten Trillern auf sich aufmerksam.

"Während der Hausrotschwanz überwiegend in Siedlungen vorkommt bevorzugt der Gartenrotschwanz den Siedlungsrand. Er brütet am liebsten in Naturhöhlen in alte Obstgärten", sagt Siegfried Lemmes vom NABU-Bezirksverband Gäu-Nordschwarzwald. Hausrotschwänze bauen Ihre Nester auch an ungewöhnlichen Orten wie in Briefkästen, Blumentöpfen und auf überdachten Holzstapeln. Beim Frühjahrsputz am Haus hat schon so mancher die kleinen Untermieter entdeckt. Aber auch im Garten angebrachte Nistkästen nutzen sie gerne. Dort ziehen sie dann in Saison-Ehen ein bis zwei Bruten auf.

"Auf Ästen oder kleinen Büschen sitzend, erspähen Rotschwänze ihr Futter", erklärt Lemmes. "Sie fliegen kurz auf den Boden, um die Käfer und Spinnen zu fangen und kehren auf ihren Platz zurück." Der Bestand des Gartenrotschwanzes ist in den vergangenen Jahren rückläufig, der des Hausrotschwanzes nimmt leicht zu.

Das Falblatt zur Aktion "Stunde der Gartenvögel" mit dem Meldebogen gibt es unter www.stunde-der-gartenvoegel.de.

Herausgeber

NABU
Naturschutzbund Deutschland
Baden-Württemberg e.V.
Redaktion:
Dipl. Ing. (FH), Markus Pagel
NABU Gäu-Nordschwarzwald



Bezirksgeschäftsstelle

NABU Bezirksverband
Gäu-Nordschwarzwald
Pfarrgasse 12
71032 Böblingen
Telefon: 0 70 31 / 22 99 63
Telefax: 0 70 31 / 22 46 63
E-Mail: bezirk-gn@nabu-bw.de